

6. Haushaltssicherungskonzept
2012 - 2018Übersichtsblatt für das Feinkonzept 2013
Planung für den Konsolidierungszeitraum
(Werte in Tsd. EURO)¹⁾

Planungsreferat

lfd. Nr.	Maßnahmen für 2013, siehe auch anliegende Feinkonzepte	Fein- konzept	Fein- konzept	vom Referat geplante Konsolidierungsbeträge					Bemerkungen
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
3/2012	Fipo 6200.490.0000.8	5,980							o. Anlage
4/2012	Fipo 6101.490.0000.8	69,720							o. Anlage
5/2012	Fipo 6101.490.0000.8	30,000							o. Anlage
6/2012	Fipo 6101.602.0000.8	25,000							o. Anlage
7/2012	Fipo 6101.608.9000.6	5,000							o. Anlage
8/2012	Fipo 6101.490.0000.8	43,000							o. Anlage
10/2012	Fipo 6130.655.2000.9	21,535							o. Anlage
13/2012	Fipo 6130.490.0000.3	25,000							o. Anlage
14/2012	Fipo 6130.490.0000.3	57,750							o. Anlage
16/2012	Fipo 6150.610.0000.0	45,300							o. Anlage
17/2012	Fipo 6200.490.0000.8	40,000							o. Anlage
18/2012	Fipo 6200.650.0000.7	1,400							o. Anlage
	Fipo 6200.490.0000.8	2,500							o. Anlage
22/2012	Fipo 6110.490.0000.7	76,030							o. Anlage
	Fipo 3601.602.2000.8	5,000							o. Anlage
27/2012	Fipo 3601.610.0000.3	0,700							o. Anlage
1/2013	Fipo 6101.410.0000.6		11,000						Siehe Anlage 1.
	Fipo 6130.410.0000.1		11,000						
	Fipo 6200.410.0000.6		11,000						
	Fipo 6110.410.0000.5		11,000						
2/2013	Fipo 6101.602.0000.8		30,000					Siehe Anlage 2.	
3/2013	Fipo 3601.610.0000.3		13,100					Siehe Anlage 3.	
	Zinersparnis 2011		232,0	231,0	231,0	231,0	231,0	231,0	
	voraussichtliche Konsolidierungsbeträge 2014 – 2018			155,0	155,0	155,0	155,0	155,0	
	...								
	jew. Jahressumme	453,915	319,1	386,0	386,0	386,0	386,0	386,0	Vorgabe gem. Entscheidung Stadtrat vom 25. Juli 2012:
	kumulierte Jahressumme	453,915	773,0	1.159,0	1.545,0	1.931,0	2.317,0	2.703,0	2012 = 387,0 2013 = 386,0 2014 = 386,0 2015 = 386,0 2016 = 386,0 2017 = 386,0 2018 = 386,0 ges. = 2.703,0

Soll/Ist-Vergleich **Überdeckung** 0,0¹⁾ Mindestbetrag 1,0 Tsd. EUR. Die Beträge nur mit einer Kommastelle ausweisen. Die Beträge stellen die saldierten Haushaltsverbesserungen dar.

6. Haushaltssicherungskonzept 2012 - 2018 Feinkonzept 2013

Haushaltskonsolidierung - Ausgaben

(saldierte Minderausgabe)

Referat	Planungsreferat
Dienststelle/Abteilung	Alle Hauptabteilungen des Planungsreferates
Produkt-Nr./-Bezeichnung	
Produktleistung	
Sachkonto/-en ¹	601101; 602101
Innenauftrag/Kostenstelle	18110000, 18210000, 18310000, 18410000, 18420000
Finanzposition:	6101.410.0000.6, 6130.410.0000.1, 6200.410.0000.6, 6110.410.0000.5
Bezeichnung Fipo:	Dienstbezüge

Beschreibung der Konsolidierungsmaßnahme:

Anzahl der Besprechungsteilnehmerinnen und -teilnehmer reduzieren

Erläuterungen für die Aufgabenstellung (z.B. Pflichtaufgaben einschl. der rechtlichen Grundlage, Stadtratsbeschluss vom..., etc.):

Die Notwendigkeit der Teilnahme an Besprechungen ergibt sich aus der konkreten Aufgabenerledigung für die einzelne Dienstkraft.

1. Bitte ankreuzen, mehrere Möglichkeiten sind gegeben (auf Seite 2f, markierte Positionen erläutern):		
1.1	Aufgabenkritik (die Aufgabe wird eingestellt bzw. abgegeben, im Umfang eingeschränkt)	x
1.2	Standards beim Produkt bzw. der Produktleistung werden reduziert	
1.3	Arbeitsabläufe/Arbeitsprozesse werden rationeller gestaltet (z.B. infolge Standardssenkungen)	
1.4	Hierarchieebene/Aufbauorganisation wird abgebaut	
1.5	Es ergeben sich haushaltsmäßige Auswirkungen auf andere städtische Dienststellen oder Bereiche (z.B. freie Träger)	
1.6	Es ergeben sich Auswirkungen auf das eingesetzte Personal (Personalabbau, Geschlechtergerechtigkeit usw.)	x
1.7	Die Nachhaltigkeit der Ausgabenminderung wird bestätigt	x

Beschreibung der betroffenen Zielgruppen:

Diese Maßnahme hat Auswirkungen auf die Empfängerinnen und Empfänger bzw. Zielgruppen der jeweiligen Leistung, die im Rahmen der Konsolidierungsmaßnahmen in geringem Umfang, in wesentlichem Umfang reduziert oder deren Qualität abgesenkt wird oder die ganz entfällt.

Bitte beschreiben Sie die Zielgruppen der Konsolidierungsmaßnahme und die Auswirkungen auf die jeweiligen Zielgruppen, differenziert nach Geschlecht. Wenn keine Daten über die Zielgruppen vorhanden sind, erstellen Sie bitte eine qualifizierte Schätzung.

Daten vorhanden:

Qualifizierte Schätzung :

unterschiedliche Zielgruppen:	Gesamt	Anteil weibl. in Prozent	Anteil männl. in Prozent
1.	0		
2.	0		
3.	0		
...	0		

Erläuterungen:

entfällt

Bitte ergänzende Erläuterungen zu den Ziffern 1.1 - 1.6 von Seite 1 hier entsprechend einfügen:

1.1 Aufgabenkritik (Aufgabe wird eingestellt bzw. abgegeben, im Umfang eingeschränkt; Einstellung ist möglich, da.../die Aufgabe übernimmt...):

Die Teilnahme an Besprechungen wird auf die notwendigsten Besprechungsteilnehmerinnen und Teilnehmer reduziert. Es erfolgt eine Bündelung von Kompetenz und Verantwortung auf nur wenige Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Es erfolgt vorab intern die Information an eine Person, die dann an der Besprechung teilnimmt. Ergebnisse aus den Besprechungen werden in einer Nachbesprechung weitergegeben.

Auswirkungen auf Quantität:

Es sind weniger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von der Besprechung betroffen und somit sind andere Arbeiten in dieser Zeit bei den anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möglich. Die Dauer der Besprechung wird ggf. kürzer, da weniger Personen teilnehmen. Es ist eine straffere Gesprächsführung möglich. Ggf. sind jedoch ergänzende Besprechungen notwendig, wenn zunächst erst Rücksprache mit weiteren betroffenen Fachkompetenzen gehalten werden muss. Weitere interne Vorabstimmungen können notwendig werden, um die Person, die an der eigentlichen Besprechung teilnimmt, ausreichend zu informieren. Interne Nachbesprechungen um die Ergebnisse mitzuteilen binden ebenfalls Personalressourcen.

Auswirkungen auf Qualität:

Es besteht die Gefahr, dass nicht die notwendige Fachkompetenz vertreten ist. In der Besprechung kann ggf. nicht umgehend auf einen bislang nicht bekannten Einwand reagiert werden. Weiterhin besteht die Gefahr, dass das Besprechungsergebnis nur unvollständig und fehlerhaft ist, da nicht alle Belange eingebracht werden können sowie die Gefahr von durch den „Stille Post“-Effekt.

1.2 Standards werden gesenkt (Konsequenzen, Veränderungen beschreiben):

1.3 Arbeitsabläufe/Arbeitsprozesse werden rationeller erfüllt (Zustand vorher - nachher):

1.4 Hierarchieebene bzw. die Aufbauorganisation wird abgebaut:

1.5 Es ergeben sich haushaltsmäßige Auswirkungen auf andere städtische Dienststellen oder Bereiche (bitte ermitteln und auch bei Position 2. 6 Auswirkungen ausweisen):

1.6 Auswirkungen der Konsolidierungsmaßnahmen aus 1.1 bis 1.4 auf das eingesetzte Personal (z.B. Personalbau, Gender Aspekt):

Anzahl der von Personalabbau betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Laufbahn	Gesamt	weiblich	männlich	Teilzeit	Vollzeit
1. Qualifizierungsebene (einf. D.)	7	7	0	7	0
2. Qualifizierungsebene (mittl. D.)	49	31	18	18	31
3. Qualifizierungsebene (geh. D.)	255	117	138	106	149
4. Qualifizierungsebene (höh. D.)	127	61	66	78	49

Sonstiges zu Ziff. 1.6:

Durch die Maßnahme ergibt sich eine unmittelbare Betroffenheit der dort tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der vorgesehene Personalabbau kann zu einer Veränderung im Verhältnis weibl. / männl. Dienstkräfte im Fachbereich führen. Das könnte aber auch bei einem etwaigen Nachbesetzen von freiwerdenden Stellen der Fall sein. Insofern erübrigen sich vertiefte Aussagen zu Gender Aspekten, zumal auch nicht beabsichtigt ist, den notwendigen Stellenabbau mit Arbeitsverdichtung zu kompensieren.

2. Finanzielle Auswirkung der vorgeschlagenen Maßnahme (Betrag in Tsd. EUR):

2.1 Aktive Personalauszahlungen (HGR 4, ohne GR 490.1 und 490.2):

Finanzposition	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2012 – 2018
6101.410.0000.6		11,0						11,0 Tsd. EUR
6130.410.0000.1		11,0						11,0 Tsd. EUR
6200.410.0000.6		11,0						11,0 Tsd. EUR
6110.410.0000.5		11,0						11,0 Tsd. EUR

2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (GR 50, 51, 52, 55 – 63; ohne 599, 603, 608, 636 – 639):

Finanzposition	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2012 – 2018
								Tsd. EUR
								Tsd. EUR
								Tsd. EUR

2.3 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (GR 65)

Finanzposition	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2012 – 2018

Tsd. EUR

Tsd. EUR

Tsd. EUR

2.4 Transferauszahlungen

Finanzposition	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2012 – 2018

Tsd. EUR

Tsd. EUR

Tsd. EUR

2.5 Sonstiges

Finanzposition	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2012 – 2018

Tsd. EUR

Tsd. EUR

Tsd. EUR

2.6 Auswirkungen² (Mehr- oder Minderausgaben / Mehr- oder Mindereinnahmen) der Ziffern 2.1 bis 2.5 auf weitere Haushaltsstellen:

Finanzposition	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2012 – 2018

Tsd. EUR

Tsd. EUR

Tsd. EUR

2.7 Ergebnis der Konsolidierungsmaßnahme (Minderausgabe) aus Ziffer 2.1 bis 2.6:

Finanzposition	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2012 – 2018
		44,0						44,0

Tsd. EUR

¹ Bitte auch Sachkonten angeben!² Mehrausgaben sowie Mindereinnahmen als Minusbetrag (-) darstellen

6. Haushaltssicherungskonzept 2012 - 2018 Feinkonzept 2013

Haushaltssicherungskonzept - Ausgaben

(saldierte Minderausgabe)

Referat	Planungsreferat
Dienststelle/Abteilung	Hauptabteilung I
Produkt-Nr./-Bezeichnung	Alle Produkte der Produktgruppe 581 Stadtentwicklungsplanung
Produktleistung	Alle Produktleistungen der Produktgruppe 581 Stadtentwicklungsplanung
Sachkonto/-en ¹	650100
Innenauftrag/Kostenstelle	581520000; 581610000
Finanzposition:	6101.602.0000.8
Bezeichnung Fipo:	Leistungen für oder durch Dritte

Beschreibung der Konsolidierungsmaßnahme:

Strengere Maßstäbe bei der Prüfung der fachlichen Notwendigkeit und strategischen Bedeutung der Vergabe von Gutachten und Werkverträgen

Erläuterungen für die Aufgabenstellung (z.B. Pflichtaufgaben einschl. der rechtlichen Grundlage, Stadtratsbeschluss vom..., etc.):

Sämtliche Aufgaben der HA – Stadtentwicklungsplanung sind im Bereich der Pflichtaufgaben anzusiedeln

1. Bitte ankreuzen, mehrere Möglichkeiten sind gegeben (auf Seite 2f, markierte Positionen erläutern):		
1.1	Aufgabenkritik (die Aufgabe wird eingestellt bzw. abgegeben, im Umfang eingeschränkt)	x
1.2	Standards beim Produkt bzw. der Produktleistung werden reduziert	
1.3	Arbeitsabläufe/Arbeitsprozesse werden rationeller gestaltet (z.B. infolge Standardssenkungen)	
1.4	Hierarchieebene/Aufbauorganisation wird abgebaut	
1.5	Es ergeben sich haushaltsmäßige Auswirkungen auf andere städtische Dienststellen oder Bereiche (z.B. freie Träger)	
1.6	Es ergeben sich Auswirkungen auf das eingesetzte Personal (Personalabbau, Geschlechtergerechtigkeit usw.)	
1.7	Die Nachhaltigkeit der Ausgabenminderung wird bestätigt	x

Beschreibung der betroffenen Zielgruppen:

Diese Maßnahme hat Auswirkungen auf die Empfängerinnen und Empfänger bzw. Zielgruppen der jeweiligen Leistung, die im Rahmen der Konsolidierungsmaßnahmen in geringem Umfang, in wesentlichem Umfang reduziert oder deren Qualität abgesenkt wird oder die ganz entfällt.

Bitte beschreiben Sie die Zielgruppen der Konsolidierungsmaßnahme und die Auswirkungen auf die jeweiligen Zielgruppen, differenziert nach Geschlecht. Wenn keine Daten über die Zielgruppen vorhanden sind, erstellen Sie bitte eine qualifizierte Schätzung.

Daten vorhanden: Qualifizierte Schätzung:

unterschiedliche Zielgruppen:	Gesamt	Anteil weibl. in Prozent	Anteil männl. in Prozent
1.	0		
2.	0		
3.	0		
...	0		

Erläuterungen:

Das Leistungsangebot richtet sich an die gesamte Stadtgesellschaft. Insoweit hat auch die Veränderung des Leistungsangebots durch eine Minderung von Qualitäten und Quantitäten zwar allgemeine, aber zunächst keine spezifischen zielgruppenorientierten Auswirkungen. Es ist Anspruch und Aufgabe der planenden Verwaltung, Benachteiligungen von Gruppen und Geschlechtern trotz geringer Finanzmittel möglichst nicht entstehen zu lassen bzw. zu verhindern. So wird z.B. unter den Gesichtspunkten des „gender plannings“ auch im Bauvollzug nachdrücklich darauf hingewirkt, geschlechtergerechte Lebensbedingungen sicherzustellen und fort zu entwickeln. Dieser Auftrag gewinnt gerade bei schwieriger werdenden Rahmenbedingungen zunehmend an Gewicht.

Bitte ergänzende Erläuterungen zu den Ziffern 1.1 - 1.6 von Seite 1 hier entsprechend einfügen:

1.1 Aufgabenkritik (Aufgabe wird eingestellt bzw. abgegeben, im Umfang eingeschränkt; Einstellung ist möglich, da.../die Aufgabe übernimmt...):

Es erfolgt eine stärkere Prioritätensetzung bei der Vergabe von Gutachten und Werkverträgen. Eine Reduzierung der Vergabe von Gutachten und Werkverträgen führt zu Einsparung von Sachmitteln.

Auswirkungen auf Quantität:

Durch die Reduzierung der Vergaben von Gutachten und Werkverträgen sind die erforderlichen Arbeiten durch eigenen Personaleinsatz zu leisten. Dies führt zu längeren Bearbeitungszeiten und damit zu Verzögerungen bei der Bearbeitung von Themen oder ggf. zur Verringerung der inhaltlichen Tiefe. Außerdem wird eine Verringerung der Themen, die gleichzeitig bearbeitet werden können, bewirkt. Dadurch entstehen lange Reaktionszeiten auf aktuelle Herausforderungen.

Auswirkungen auf Qualität:

Die Reduzierung der Vergabe von Gutachten und Werkverträgen wird zu wesentlichen Einschnitten führen. Die meist komplexen, quantitativ großen und fachlich spezifischen Aufgabenstellungen erfordern i.d.R. eine interdisziplinäre Behandlung und spezifische Fachkompetenzen, die zum Teil nicht in ausreichender Stärke und Tiefe vorhanden sind. Weiterhin besteht die Gefahr, dass eigene Gutachten bei komplexen bzw. politisch umstrittenen Themen nicht die notwendige Anerkennung finden.

1.2 Standards werden gesenkt (Konsequenzen, Veränderungen beschreiben):

1.3 Arbeitsabläufe/Arbeitsprozesse werden rationeller erfüllt (Zustand vorher - nachher):

1.4 Hierarchieebene bzw. die Aufbauorganisation wird abgebaut:

1.5 Es ergeben sich haushaltsmäßige Auswirkungen auf andere städtische Dienststellen oder Bereiche (bitte ermitteln und auch bei Position 2. 6 Auswirkungen ausweisen):

1.6 Auswirkungen der Konsolidierungsmaßnahmen aus 1.1 bis 1.4 auf das eingesetzte Personal (z.B. Personalbau, Gender Aspekt):

Anzahl der von Personalabbau betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Laufbahn	Gesamt	weiblich	männlich	Teilzeit	Vollzeit
1. Qualifizierungsebene (einf. D.)	0				
2. Qualifizierungsebene (mittl. D.)	0				
3. Qualifizierungsebene (geh. D.)	0				
4. Qualifizierungsebene (höh. D.)	0				

Sonstiges zu Ziff. 1.6:

2. Finanzielle Auswirkung der vorgeschlagenen Maßnahme (Betrag in Tsd. EUR):**2.1 Aktive Personalauszahlungen (HGR 4, ohne GR 490.1 und 490.2):**

Finanzposition	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2012 – 2018

Tsd. EUR

Tsd. EUR

Tsd. EUR

2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (GR 50, 51, 52, 55 – 63; ohne 599, 603, 608, 636 – 639):

Finanzposition	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2012 – 2018
6101.602.0000.8		30,0						30,0

Tsd. EUR

Tsd. EUR

Tsd. EUR

2.3 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (GR 65)

Finanzposition	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2012 – 2018

Tsd. EUR

Tsd. EUR

Tsd. EUR

2.4 Transferauszahlungen

Finanzposition	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2012 – 2018

Tsd. EUR

Tsd. EUR

Tsd. EUR

2.5 Sonstiges

Finanzposition	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2012 – 2018

Tsd. EUR

Tsd. EUR

Tsd. EUR

2.6 Auswirkungen² (Mehr- oder Minderausgaben / Mehr- oder Mindereinnahmen) der Ziffern 2.1 bis 2.5 auf weitere Haushaltsstellen:

Finanzposition	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2012 – 2018

Tsd. EUR

Tsd. EUR

Tsd. EUR

2.7 Ergebnis der Konsolidierungsmaßnahme (Minderausgabe) aus Ziffer 2.1 bis 2.6:

Finanzposition	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2012 – 2018
		30,0						30,0

Tsd. EUR

¹ Bitte auch Sachkonten angeben!² Mehrausgaben sowie Mindereinnahmen als Minusbetrag (-) darstellen

6. Haushaltssicherungskonzept 2012 - 2018 Feinkonzept 2013

Haushaltssolidierung - Ausgaben

(saldierte Minderausgabe)

Referat	Planungsreferat
Dienststelle/Abteilung	Hauptabteilung IV
Produkt-Nr./-Bezeichnung	5843000 Denkmalschutz
Produktleistung	584340000 Denkmalförderungen und Denkmalpflege
Sachkonto/-en ¹	693970
Innenauftrag/Kostenstelle	584340000
Finanzposition:	3601.610.0000.3
Bezeichnung Fipo:	Dienststellenspezifische Aufwendungen Sonstige Verwaltungs- und Betriebsausgaben

Beschreibung der Konsolidierungsmaßnahme:

Zeitliche Streckung der Durchführung der Wettbewerbe „Fassadenpreis“ und „Denkmalschutz und Neues Bauen“
Erläuterungen für die Aufgabenstellung (z.B. Pflichtaufgaben einschl. der rechtlichen Grundlage, Stadtratsbeschluss vom..., etc.):

Bei der Durchführung der Wettbewerbe „Fassadenpreis“ und „Denkmalschutz und Neues Bauen“ handelt es sich um Pflichtaufgaben nach Baugesetzbuch (BauGB), Denkmalschutzgesetz (DschG) sowie Stadtratsbeschlüssen (z.B. 27.07.2011).

1. Bitte ankreuzen, mehrere Möglichkeiten sind gegeben (auf Seite 2f, markierte Positionen erläutern):		
1.1	Aufgabenkritik (die Aufgabe wird eingestellt bzw. abgegeben, im Umfang eingeschränkt)	
1.2	Standards beim Produkt bzw. der Produktleistung werden reduziert	X
1.3	Arbeitsabläufe/Arbeitsprozesse werden rationeller gestaltet (z.B. infolge Standardssenkungen)	
1.4	Hierarchieebene/Aufbauorganisation wird abgebaut	
1.5	Es ergeben sich haushaltsmäßige Auswirkungen auf andere städtische Dienststellen oder Bereiche (z.B. freie Träger)	
1.6	Es ergeben sich Auswirkungen auf das eingesetzte Personal (Personalabbau, Geschlechtergerechtigkeit usw.)	
1.7	Die Nachhaltigkeit der Ausgabenminderung wird bestätigt	X

Beschreibung der betroffenen Zielgruppen:

Diese Maßnahme hat Auswirkungen auf die Empfängerinnen und Empfänger bzw. Zielgruppen der jeweiligen Leistung, die im Rahmen der Konsolidierungsmaßnahmen in geringem Umfang, in wesentlichem Umfang reduziert oder deren Qualität abgesenkt wird oder die ganz entfällt.

Bitte beschreiben Sie die Zielgruppen der Konsolidierungsmaßnahme und die Auswirkungen auf die jeweiligen Zielgruppen, differenziert nach Geschlecht. Wenn keine Daten über die Zielgruppen vorhanden sind, erstellen Sie bitte eine qualifizierte Schätzung.

Daten vorhanden:

Qualifizierte Schätzung :

unterschiedliche Zielgruppen:	Gesamt	Anteil weibl. in Prozent	Anteil männl. in Prozent
1.	0		
2.	0		
3.	0		
...	0		

Erläuterungen:

Die Wettbewerbe „Fassadenpreis“ und „Denkmalschutz und Neues Bauen“ richten sich grundsätzlich an die Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt. Geschlechterspezifische Auswirkungen der Maßnahme sind nicht ermittelbar.

Bitte ergänzende Erläuterungen zu den Ziffern 1.1 - 1.6 von Seite 1 hier entsprechend einfügen:

1.1 Aufgabenkritik (Aufgabe wird eingestellt bzw. abgegeben, im Umfang eingeschränkt; Einstellung ist möglich, da.../die Aufgabe übernimmt...):

1.2 Standards werden gesenkt (Konsequenzen, Veränderungen beschreiben):

Die Wettbewerbe „Fassadenpreis“ und „Denkmalschutz und Neues Bauen“ sollen nicht abgeschafft, sondern alternierend mit dem "Ehrenpreis für guten Wohnungsbau" durchgeführt werden. Konkret soll der Fassadenwettbewerb statt jährlich künftig alle zwei Jahre und der Wettbewerb „Denkmalschutz und Neues Bauen“ statt im dreijährigen Turnus alle vier Jahre ausgelobt werden. Eine Überschneidung der drei Wettbewerbe soll nach Möglichkeit vermieden werden. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Untere Denkmalschutzbehörde hat zum Wettbewerb Fassadenpreis eine entsprechende Beschlussvorlage ausgearbeitet, welche bereits in der Vollversammlung am 27.07.2011 beschlossen wurde (Vorlagen Nr. 08-14 / V 07144). Demnach wurde neben der zeitlichen Streckung auf einen zweijährigen Turnus auch die Beibehaltung der Preisgelder in Höhe von 500.- € sowie die Einführung einer Fassadenpreisplakette beschlossen.

Der Wettbewerb „Denkmalschutz und Neues Bauen“ soll neben der Änderung auf einen vierjährigen Turnus auch eine Neuausrichtung mit erweiterten, zeitgemäßen Teilnahmekriterien erfahren. Als Kriterien werden vorgeschlagen:
denkmal/- bzw. ensemblegerechte, energetische Ertüchtigungen
vorbildlicher Erhalt der 50er-, 60er- und 70er-Jahre-Architektur.
Die Vollversammlung des Stadtrates hat darüber am 25.01.2012 beschlossen.

Auswirkungen auf Quantität:

Der Aufwand für Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung des Fassadenpreiswettbewerbs sowie des Wettbewerbs Denkmalschutz und Neues Bauen bindet personelle Kapazitäten. Die zeitliche Streckung auf einen zweijährigen Turnus bietet hier gewisses Entlastungspotential für die Untere Denkmalschutzbehörde im Referat für Stadtplanung und Bauordnung sowie mehr Spielraum für Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung der Wettbewerbe. Rechnet man jedoch den personellen Mehraufwand für Öffentlichkeitsarbeit, Berücksichtigung der erweiterten Teilnahmekriterien, Fassadenpreisplaketten, Erhöhung der Anzahl von Preisvergaben etc. dagegen, darf die personelle Entlastung nicht überschätzt werden.

Auswirkungen auf Qualität:

Aufgrund der Beibehaltung der Preisgelder und der Neueinführung einer künstlerisch gestalteten Fassadenpreisplakette verbunden mit mehr Spielraum für die Vorbereitung und Durchführung ist mit einer qualitätssteigernden Aufwertung und noch besseren Resonanz bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu rechnen. Mit der vorgesehenen Erweiterung des Wettbewerbs Denkmalschutz und Neues Bauen um die o.g. Teilnahmekriterien erfährt dieser Wettbewerb zudem eine zeitgemäße Anpassung.

1.3 Arbeitsabläufe/Arbeitsprozesse werden rationeller erfüllt (Zustand vorher - nachher):

1.4 Hierarchieebene bzw. die Aufbauorganisation wird abgebaut:

1.5 Es ergeben sich haushaltsmäßige Auswirkungen auf andere städtische Dienststellen oder Bereiche (bitte ermitteln und auch bei Position 2. 6 Auswirkungen ausweisen):

1.6 Auswirkungen der Konsolidierungsmaßnahmen aus 1.1 bis 1.4 auf das eingesetzte Personal (z.B Personalbau, Gender Aspekt):

Anzahl der von Personalabbau betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Laufbahn	Gesamt	weiblich	männlich	Teilzeit	Vollzeit
1. Qualifizierungsebene (einf. D.)	0				
2. Qualifizierungsebene (mittl. D.)	0				
3. Qualifizierungsebene (geh. D.)	0				
4. Qualifizierungsebene (höh. D.)	0				

Sonstiges zu Ziff. 1.6:

2. Finanzielle Auswirkung der vorgeschlagenen Maßnahme (Betrag in Tsd. EUR):

2.1 Aktive Personalauszahlungen (HGR 4, ohne GR 490.1 und 490.2):

Finanzposition	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2012 – 2018

Tsd. EUR

Tsd. EUR

Anlage 3

									Tsd. EUR
--	--	--	--	--	--	--	--	--	----------

2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (GR 50, 51, 52, 55 – 63; ohne 599, 603, 608, 636 – 639):

Finanzposition	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2012 – 2018	Tsd. EUR
3601.610.0000.3		13,1						13,1	Tsd. EUR
									Tsd. EUR
									Tsd. EUR

2.3 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (GR 65)

Finanzposition	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2012 – 2018	Tsd. EUR
									Tsd. EUR
									Tsd. EUR
									Tsd. EUR

2.4 Transferauszahlungen

Finanzposition	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2012 – 2018	Tsd. EUR
									Tsd. EUR
									Tsd. EUR
									Tsd. EUR

2.5 Sonstiges

Finanzposition	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2012 – 2018	Tsd. EUR
									Tsd. EUR
									Tsd. EUR
									Tsd. EUR

2.6 Auswirkungen ² (Mehr- oder Minderausgaben / Mehr- oder Mindereinnahmen) der Ziffern 2.1 bis 2.5 auf weitere Haushaltsstellen:

Finanzposition	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2012 – 2018	Tsd. EUR
									Tsd. EUR
									Tsd. EUR
									Tsd. EUR

2.7 Ergebnis der Konsolidierungsmaßnahme (Minderausgabe) aus Ziffer 2.1 bis 2.6:

Finanzposition	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2012 – 2018	Tsd. EUR
		13,1						13,1	Tsd. EUR

¹ Bitte auch Sachkonten angeben!

² Mehrausgaben sowie Mindereinnahmen als Minusbetrag (-) darstellen

6. Haushaltssicherungskonzept 2012 - 2018 Feinkonzept 2013

zum Deckblatt

Haushaltskonsolidierung – Auszahlungen

(saldierte Minderauszahlungen)

Referat	Planungsreferat
Dienststelle/Abteilung	Referatsleitung, Referatsgeschäftsleitung, Hauptabteilungen I – IV
Produkt-Nr./-Bezeichnung	
Produktleistung	
Sachkonto/-en ¹	
Innenauftrag/Kostenstelle	
Finanzposition:	
Bezeichnung Fipo:	

Konsolidierungsmaßnahme

1. Beschreibung der Konsolidierungsmaßnahme:

Zinersparnis 2011; Die Senkung der Zinsen durch den Abbau der Schulden 2011 wird erstmals 2013 im 6. HSK angerechnet. Dieser Zusammenhang gilt auch für die umgekehrte Entwicklung. Die entsprechende Nachsteuerung soll sich immer im 2. Folgejahr auswirken.

Die Stadtkämmerei berechnet jährlich den Zinseffekt und teilt den jeweiligen Anrechnungs- bzw. Zurechnungsbetrag den Referaten mit.

Grundlagen, Erläuterungen für die Aufgabenstellung (z.B. Pflichtaufgaben einschl. der rechtlichen Grundlage, Stadtratsbeschluss vom..., etc.):

Auswirkungen der Konsolidierungsmaßnahme (bitte ankreuzen, mehrere Möglichkeiten sind gegeben; auf Seite 2f. zusätzlich die hier markierten Positionen entsprechend erläutern):

1.1	Aufgabenkritik (die Aufgabe wird eingestellt bzw. abgegeben, im Umfang eingeschränkt)	
1.2	Standardreduzierungen beim Produkt bzw. der Produktleistung.	
1.3	Arbeitsabläufe/Arbeitsprozesse werden rationeller gestaltet (z.B. infolge Standardsenkungen).	
1.4	Hierarchieebene/Aufbauorganisation wird abgebaut.	
1.5	Es ergeben sich haushaltsmäßige Auswirkungen auf andere städtische Dienststellen oder Bereiche (z.B. freie Träger).	
1.6	Es ergeben sich Auswirkungen auf das eingesetzte Personal (Personalabbau, Geschlechtergerechtigkeit usw.).	
1.7	Die Nachhaltigkeit der Ausgabenminderung wird bestätigt.	

2. Beschreibung der von der Konsolidierungsmaßnahme betroffenen Zielgruppen:

Diese Maßnahme hat Auswirkungen auf die Empfängerinnen und Empfänger bzw. Zielgruppen der jeweiligen Leistung, die im Rahmen der Konsolidierungsmaßnahmen in geringem Umfang, in wesentlichem Umfang reduziert oder deren Qualität abgesenkt wird oder die ganz entfällt.

Bitte beschreiben Sie die Zielgruppen der Konsolidierungsmaßnahme und die Auswirkungen auf die jeweiligen Zielgruppen, differenziert nach Geschlecht. Wenn keine Daten über die Zielgruppen vorhanden sind, erstellen Sie bitte eine qualifizierte Schätzung.

Daten vorhanden:

Qualifizierte Schätzung :

unterschiedliche Zielgruppen:	Gesamt	Anteil weibl. in Prozent	Anteil männl. in Prozent
1.	0		
2.	0		
3.	0		
...	0		

Erläuterungen:

Bitte ergänzende Erläuterungen zu den Ziffern 1.1 - 1.6 von Seite 1 hier entsprechend einfügen:

1.1 **Aufgabenkritik (Aufgabe wird eingestellt bzw. abgegeben, im Umfang eingeschränkt; Einstellung ist möglich, da.../die Aufgabe übernimmt...):**

1.2 **Standards werden gesenkt (Konsequenzen, Veränderungen beschreiben):**

1.3 **Arbeitsabläufe/Arbeitsprozesse werden rationeller erfüllt (Zustand vorher - nachher):**

1.4 **Hierarchieebene bzw. die Aufbauorganisation wird abgebaut:**

1.5 **Es ergeben sich haushaltsmäßige Auswirkungen auf andere städtische Dienststellen oder Bereiche (bitte ermitteln und auch bei Position 3. 5 Auswirkungen ausweisen):**

1.6 **Auswirkungen der Konsolidierungsmaßnahmen aus 1.1 bis 1.4 auf das eingesetzte Personal (z.B Personalabbau, Gender Aspekt):**

Anzahl der von Personalabbau betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den verschiedenen Qualifikationsebenen:

Qualifikationsebene	Gesamt	weiblich	männlich	Teilzeit	Vollzeit
1. Qualifikationsebene	0				
2. Qualifikationsebene	0				
3. Qualifikationsebene	0				
4. Qualifikationsebene	0				

3. **Finanzielle Auswirkungen der vorgeschlagenen Konsolidierungsmaßnahme (Betrag in Tsd. EUR; Mindestbetrag 1,0 Tsd. EUR. Die Beträge höchstens mit einer Kommastelle ausweisen.):**

3.1 **Aktive Personalauszahlungen** (HGR 4, ohne GR 490.1 und 490.2):

Finanzposition	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2012 – 2018	
									Tsd. EUR
									Tsd. EUR
									Tsd. EUR

3.2 **Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen** (GR 50, 51, 52, 55 – 63; ohne 599, 603, 608, 636 – 639):

Finanzposition	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2012 – 2018	
									Tsd. EUR
									Tsd. EUR
									Tsd. EUR

3.3 **Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit** (GR 65)

Finanzposition	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2012 – 2018	
									Tsd. EUR
									Tsd. EUR
									Tsd. EUR

3.4 **Sonstiges**

Finanzposition	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2012 – 2018	
Zinersparnis 2011		232,0	231,0	231,0	231,0	231,0	231,0	1.387,0	Tsd. EUR
									Tsd. EUR
									Tsd. EUR

3.5 **Auswirkungen** ² (Mehr- oder Minderauszahlungen / Mehr- oder Mindereinzahlungen) der Ziffern 3.1 bis 3.4 auf weitere Finanzpositionen:

Finanzposition	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2012 – 2018	
									Tsd. EUR
									Tsd. EUR
									Tsd. EUR

3.6 **Ergebnis** der Konsolidierungsmaßnahme (Minderauszahlungen) aus Ziffer 3.1 bis 3.5:

Finanzposition	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2012 – 2018	
		232,0	231,0	231,0	231,0	231,0	231,0	1.387,0	Tsd. EUR

¹ Bitte auch Sachkonten angeben!

² Mehrauszahlungen sowie Mindereinzahlungen als Minusbetrag (-) darstellen